

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



des Christuskindes von Loretto. Zwei derartige Hemdchen (Fraisenpfodchen) besitzt die Sammlung. Das eine, kleinere, ist weiß das, andere blau, mit dem Stempel des Christuskindes zu Maria Loretto in Salzburg. Diese Fraisenhemdchen aus Salzburg sind bereits Seltenheiten geworden. Ihre Verwendung bestand darin, daß selbe dem kranken Kinde unter den Kopfpolster gelegt wurden.

(Fortsetzung folgt.)

### Zuwendungen.

Fortsetzung.

240. Ein 12 Zentimeter langer **Damen-Dolch** mit zweischneidiger scharfer Klinge, die ein aufrecht spitz auslaufendes Stichtblatt führt. Der Griff ist gepreßt, mit Blei eingegossen und vergoldet. Der Frauendolch gehörte ungefähr 1630 zum Gehänge der Bürgerfrauen. Sie trugen denselben an einem Gesteck an langem fast bis zum Fuße reichenden Reithen. Dieser Dolch wurde vor Jahren einem Schüler in der Schule abgenommen, der denselben angeblich gefunden hat. Von Herrn Direktor **Deubler** aufbewahrt und der Sammlung übergeben.

241. Großes **Schwert**, sehr gut erhalten, auf beiden Seiten mit Schrift. 70 Zentimeter lang, 5 Zentimeter breit. Auf jeder Seite 4 türkische Sprüche und reiche Verzierungen. Der Griff fehlt. Die Klinge ist aus sehr gutem Stahl. Geschenk des Herrn **Rachbauer**, Privat in Schärding.

Das Brot, das uns're Seele nährt,  
Um Dir, o Gott, zu leben,  
Auch jenes, das der Leib begehrt,  
Wollst Du uns täglich geben.

Vergib uns, Vater, uns're Schuld,  
Die wir vor Dir bereuen:  
So wie wir alle mit Geduld  
Den Schuldbigen verzeihen.  
Ersticke, wenn Verführung droht,  
In uns den bösen Samen,  
Erlös uns icht und einst, o Gott,  
Von allem Uebel, Amen!



**Jedermann**  
abonniere das „**Schäringer**  
**Wochenblatt.**“

Mit dem Abonnement kann jederzeit be-  
gonnen werden!



Herausgeber: Die Museal-Gesellschaft Schärding. — Verantwortlicher Redakteur: Joh. Veess, Schärding.  
Druck J. Veess, Schärding.

242. **Jahresschillingsregister** des ehrsamten Handwerks der Zimmerleute zu Schärding. Neuerdings verfaßt 1778. Das Innungsregister der Zimmerleute. Ein in Schweinsleder gebundenes, sehr rein geführtes Buch mit blauen Seidenbändern zum Zubinden. Auf der ersten Seite steht Josef Hörezberger, Stadtzimmer- und Brunnenmeister und Albert Kreuzer, Stadtzimmer- und Brückenmeister. Dann kommt später eingetragen Josef Löbl, Stadtzimmermeister und Johann Kerschbaum etc. Es folgen dann die Meister der Aemter Andorf, Kopping, Lauffkirchen, Lambrecht, Antiesenhofen, Tatzkirchen, Osternberg, Schardenberg. Nun folgen die Gesellen, die einen Jahreschilling von 5 Kreuzern zu entrichten hatten. In langer Reihe folgen zuerst die von der Stadt, dann die von den anderen Aemtern. Mit Seite 96 beginnt eine neue Zeit. Im Jahre 1811 mußten nach einer erschienenen bayr. Gewerbeordnung die Handwerke neu organisiert und die Laden neu aufgerichtet werden. Darum lesen wir auch im Jahreschillings-Register der Zimmerleute auf Seite 96 die Aufschrift: Jahreschillings-Register des ehrsamten Handwerks der Zimmerleute zu Schärding, verfaßt und neuerdings angefangen im Jahre 1811. Die beiden ersten Vorsteher nach dieser Handwerksordnung sind Johann Löbl und Josef Kerschbaum. Dieses Jahreschillings-Register und die zahlreichen Zeichnungen und Schriftstücke der Innung sind ein Geschenk des Herrn **Linienbauer**, gew. Stadtzimmermeisters in Schärding.

243. **Kriegs-, Ingenieur-, Artillerie- und See-Lexikon**, herausgegeben von Johann Rudolf Fäsch, kgl. polnischer und kursfürstlich sächsischer Ingenieur und Oberleutnant. Gewidmet ihrer königl. Hoheit dem Churprinzen zu Sachsen. Dresden und Leipzig bei Friedrich Heßl, kgl. Hofbuchlieferant und Buchhändler 1735.

244. Ein mit zahlreichen Kupfertafeln ausgestattetes **Buch**, Format 22 : 30. Behandelt die fünf Hauptstädte in ihrem Ursprunge.

245, 246, 247 und 248. **Bücher und Pläne** aus dem Zimmermannshandwerk.

249. Verschiedene **Zeichnungen** vom Zimmermeister J. Löbl in Schärding. a. Profilzeichnung vom Schäringer Hufschlage. Das ist die Anlage des sogenannten Treppelweges am Inn. b. Großer Situationsplan des Innlaufes längs des Grüntales bis zur Schäringer Innbrücke. c. Grund- und Aufsicht einer Kirche. Der Helm trägt die Jahreszahl 1794. Sehr reine Zeichnung.

Fortsetzung folgt.

Zahl der bisnun beschriebenen Gegenstände 2520